

LR 2898



GEMEINNÜTZIGER VEREIN - DRAHTZUGSTRASSE 74
GEGR. 1925 - TELEFON 24 53 86 - POSTCHECK VIII 12831



Nr. 49

Jahresbericht 1960

Zürich, im März 1961

An unsere verehrten Gönner und Freunde!

Das Geschäftsjahr 1960 darf aus verschiedenen Gründen als gut bezeichnet werden. Vor allem waren die ersten Anzeichen dafür zu erkennen, dass unsere in den früheren Jahresberichten geäußerte Ansicht, die Hochkonjunktur könne auch wieder etwas abklingen, nicht ohne Berechtigung war. Wenn auch aus der Wirtschaft direkt noch keine Veränderung gemeldet wird, waren wir doch in der Lage, durchschnittlich 5 Personen mehr zu beschäftigen. Obwohl leider noch kein gelernter Schreiner dabei war, konnten doch 2 geeignete Männer durch Anlernen für die erhöhte Produktivität der Schreinerei eingesetzt werden. Von der veränderten Tendenz profitierte in erster Linie der Hausdienst, der wirksam ausgebaut werden konnte. Dazu wurde auch eine Bodenreinigungsmaschine angeschafft, die unserer Kundschaft bereits gute Dienste leistete. Mit 1302 Arbeitsaufträgen für Schreinerei und Hausdienst wird eine Aufwärtsbewegung durch Anstieg der Beschäftigung gekennzeichnet. Wir beschäftigten im festen Arbeitsverhältnis 17 Personen mit total 4632 Arbeitstagen. Darin nicht eingerechnet ist die zeitweise Mitarbeit von 28 Frauen und Männern für die Kartenaktion: insgesamt 728 Arbeitstage bei einer Entschädigung von Fr. 16292.80.

Wie bereits in den Vorjahren konnten die ausgeführten Aufträge ohne besondere Reklame eingebracht werden. Sowohl Behörden und Firmen, wie auch Private gehören zu unserer langjährigen Kundschaft oder sind durch Empfehlung aus diesen Kreisen dazugekommen. Ganz beson-

G 2111

119

Jahres-Rechnung 1960

	1960	1959
	Fr.	Fr.
Einnahmen:		
Ertrag d. Arbeit inkl. Kartenverk.	115 921.80	129 197.60
(KV 1960 Fr. 20864.45)		
KV 1959 Fr. 35 196.95)		
Mitglieder- u. freiwillige Beiträge	14 906.05	15 859.20
Legate	—	250.—
Öffentliche Beiträge:		
Stiftung „Für das Alter“	5 000.—	5 000.—
Vermietung	5 150.—	4 200.—
Zinseingänge	1 758.85	1 255.15
	<u>142 736.70</u>	<u>155 761.95</u>

Namens der „Hülfe für ältere Arbeitsfähige“:

Der Präsident: Jac. Stocker
 Der Aktuar: Rud. Ochsner

Bilanz per 31. Dez. 1960

	1960	1959
	Fr.	Fr.
Aktiva:		
Kassa	577.—	2 073.30
Postcheck	6 810.15	5 443.50
Bank Kontokorrent	9 154.50	4 340.50
Depositen- und Sparheft	56 035.25	59 795.60
Wertschriften	21 000.—	21 000.—
Debitoren	16 160.30	15 230.15
Waren und Vorräte	23 308.—	17 630.70
Werkzeug	1.—	1.—
Maschinen	1.—	1.—
Mobiliar	1.—	1.—
	<u>133 048.20</u>	<u>125 516.75</u>

	1960	1959
	Fr.	Fr.
Passiva:		
Kreditoren	2 612.95	1 784.90
Rückstellung	26 311.55	21 577.25
Erneuerungsfonds	30 000.—	30 000.—
Reserve	34 000.—	34 000.—
Betriebskonto	40 123.70	38 154.60
	<u>133 048.20</u>	<u>125 516.75</u>

	1960	1959
	Fr.	Fr.
Ausgaben:		
Wareneinkauf	33 361.40	50 042.50
Löhne und Gehälter	76 968.60	71 795.80
Sozialversicherungen	4 171.80	2 851.80
Jahresbericht	1 313.60	1 179.70
Allgemeine Unkosten	350.85	316.95
Betriebsunkosten	279.90	7.15
Bureauaterial, Porti, Telephone	2 961.30	1 858.95
Elektr. Strom	680.25	600.85
Frachten	99.80	—
Wust	1 064.35	—
Heizmaterial	1 270.40	—
Mietzins	7 000.20	2 141.20
Gebäude-Unterhalt	998.90	7 000.20
Reklame, Inserate usw.	193.75	167.25
Allg. Versicherungen	963.50	738.80
Abschreibungen: a) Werkzeug	1 523.45	1 155.40
b) Maschinen	1 290.80	724.10
c) Mobiliar	1 274.75	853.50
Rückstellung	5 000.—	10 000.—
Einlage in Betriebskonto	1 969.10	2 780.55
	<u>142 736.70</u>	<u>155 761.95</u>

derer Dank gebührt auch in diesem Jahre unseren Mitgliedern und Gönnern für die durch regelmässige Jahresbeiträge bezeugte Sympathie sowie den Behörden und kirchlichen Institutionen für die erspriessliche Zusammenarbeit. Auch den vielen Empfängern, welche die ihnen übersandten Künstler-Karten einlösten und zum Teil sogar mit einem Extra-Beitrag bedachten, sei hier herzlich gedankt.

Dass durch die vermehrte Beschäftigungsmöglichkeit auch die Verwaltungsarbeit ansteigt, kann nicht umgangen werden. Der Umstand, dass ältere Büroangestellte noch immer am schwersten unterzubringen sind, verpflichtet uns auch, so viele dieser Leute wie nur möglich in unserem Büro und im Kartenverkauf zu beschäftigen. Es gelang uns im Berichtjahr, einige kaufmännische Angestellte nach kürzerer Beschäftigungsdauer bei uns auf andere Arbeitsplätze weiter zu vermitteln, was trotz der Konjunktur gar nicht so einfach ist. Am 31. März 1960 trat der langjährige Verwalter, Herr Hans Boller, aus gesundheitlichen Gründen in den Ruhestand. Für seine uns geleisteten treuen Dienste sei ihm hier nochmals bestens gedankt. An seine Stelle trat Herr Franz Janser, der sich inzwischen gut eingearbeitet hat.

Erneut hat gerade das Berichtjahr bewiesen, dass unsere Institution ihren Platz unter den vielen Fürsorge-Einrichtungen der Stadt Zürich mit Berechtigung einnimmt und dass mit unveränderter Anstrengung alle Bemühungen fortgesetzt werden müssen, die „Hülfe“ für jedweden späteren Einsatz bereitzuhalten. Uns bei dieser Arbeit weiterhin durch Verständnis und Unterstützung zu helfen, darum bitten wir aufrichtig alle unsere Mitglieder und Gönner.

Revisorenbericht

An die Generalversammlung der „Hilfe für ältere Arbeitsfähige“, Zürich 8

Sehr verehrter Herr Präsident,
Sehr geehrte Damen und Herren,

Die Unterzeichneten haben am 1. Februar 1961 die Jahresrechnung und Bilanz per 31. Dezember 1960 geprüft.

Auf Grund der vorgenommenen Revisionsarbeiten haben wir die Richtigkeit der getroffenen Buchungen feststellen können.

Wir haben die in der Bilanz ausgewiesenen Konti an Hand der Unterlagen kontrolliert, sowie in der Betriebsrechnung zahlreiche Stichproben durchgeführt. Die Rechnung wurde in allen Teilen richtig befunden.

Wir beantragen der Generalversammlung die Genehmigung der Jahresrechnung 1960 unter bester Verdankung an die leitenden Organe.

Zürich, 9. Februar 1961

Die Rechnungsrevisoren:

sig. Adolf Tobler

sig. Ernst Weber

Hilfe für ältere Arbeitsfähige

Arbeitsausschuss:

- Präsident: Jac. Stocker, a. Pfrundhausverwalter, Zürich 7
Vizepräsident: Heinrich Vogel, a. Notar, Zürich 7
Aktuar: Rudolf Ochsner, Vertreter des Kantonalkomitees der Stiftung „Für das Alter“, Zürich 2
Quästor: Wilfried Schweizer, Zürich 7
Dr. W. Ammann, a. Zentralsekretär der Stiftung „Für das Alter“, Zürich 7
Ad. Gucker, Schreinermeister, Zürich 8
Peter Kläsi, Zürich 7
Fräulein Anna Senn, Vertreterin der Zürcher Frauenzentrale, Zürich 6

Erweiterter Vorstand:

- Alb. Attinger, Kanzleisekretär, Zürich 8
Pfr. Hs. W. Löw, Zürich 3
E. Zimmermann, Redaktor, Winterthur

Rechnungsrevisoren:

Ad. Tobler, Zürich 8

E. Weber, Zürich 7

Verwalter:

Franz Janser, Zürich 3